



# A2 My Community Challenge

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung  
und dein Beitrag



Diese Challenge ist in Band 4 von **Jugend stärken** erschienen,  
der insgesamt 4 Challenges enthält:

- A2 Perspectives Challenge (Wege zum (Traum-)Beruf)
- A2 Start Your Project Challenge (Wie startet man ein Projekt?)
- A2 My Community Challenge (Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und dein Beitrag)
- A2 Volunteer Challenge (Gutes tun tut gut)

Band 1–4 von **Jugend stärken** (jeweils Arbeitsbuch für Schüler\*innen und Handbuch für Lehrer\*innen) gibt es hier zum Bestellen und digital zum kostenfreien Download: **[www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)**

Wiener Schüler\*innen erhalten die Druckausgabe der 4 Bände von **Jugend stärken** dank einer Förderung durch die Arbeiterkammer Wien kostenlos.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



**Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung





# JUGEND STÄRKEN mit dem You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

## CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION

## ENTREPRENEURIAL CULTURE

## ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION

 <b>IDEA CHALLENGE</b> Ich kann eine eigene Idee entwickeln.	 <b>HERO CHALLENGE</b> Ich kann von Vorbildern lernen.
 <b>MY PERSONAL CHALLENGE</b> Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.	 <b>LEMONADE STAND CHALLENGE</b> Ich kann etwas verkaufen.
 <b>REAL MARKET CHALLENGE</b> Ich kann einen einfachen Businessplan erarbeiten.	 <b>START YOUR PROJECT CHALLENGE</b> Ich kann ein Projekt planen und im Team umsetzen.

 <b>EMPATHY CHALLENGE</b> Ich kann mich in mich und andere einfühlen.	 <b>STORYTELLING CHALLENGE</b> Ich kann Inhalte in Geschichten verpacken.
 <b>PERSPECTIVES CHALLENGE</b> Ich kann mich als Teil meines Umfelds begreifen und meinen Platz darin finden.	 <b>TRASH VALUE CHALLENGE</b> Ich kann achtsam mit Ressourcen umgehen und aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.
 <b>BE A YES CHALLENGE</b> Ich kann zu mir und meiner Umgebung „Ja“ sagen.	 <b>EXPERT CHALLENGE</b> Ich kann Lern und Kommunikationstechniken anwenden.

 <b>BUDDY CHALLENGE</b> Ich kann eine andere Person in der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.	 <b>OPEN DOOR CHALLENGE</b> Ich kann mich mit anderen Menschen vernetzen.
---	---

**MY COMMUNITY CHALLENGE**

Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe, übernehmen.

**VOLUNTEER CHALLENGE**

Ich kann mich in der Freiwilligenarbeit engagieren.

**DEBATE CHALLENGE**

Ich kann für meine Meinung Argumente finden und sie in eine Diskussion einbringen.

Das You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm basiert auf einer ganzheitlichen Definition von Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, das drei Bereiche umfasst:

- CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION** – Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.
- ENTREPRENEURIAL CULTURE** – Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.
- ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION** – Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger\*in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

„Jugend stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmergeist in der Sekundarstufe I.

Das gesamte Lernprogramm findet man auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) auf Deutsch. Auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) gibt es Übersetzungen in Englisch, Französisch und weitere Sprachen sowie in der Rubrik „Körper & Geist“ Kurzvideos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration und das You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm.



# Vorwort

## Jugend stärken ...

... ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Sekundarstufe I** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („Challenges“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen relevant sind:

- **unternehmerisches Denken und Handeln**,
- **Persönlichkeitsentwicklung** sowie
- **soziales Engagement**.

Zur besseren Unterscheidung sind die Bereiche farbig markiert.  
Das gesamte Programm ist auf der vorigen Seite abgebildet.

**Jugend stärken** ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt und in sechs Sprachen übersetzt.



Die **My Community Challenge** trägt den Titel: **Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und dein Beitrag**. Worum geht es in den 17 Zielen, warum gibt es sie und welchen Beitrag können schon Jugendliche zu ihrer Umsetzung leisten? Das wird in der Challenge erarbeitet.

**Durch das „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.**

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Sekundarstufe I das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und den Glauben an ihre eigene Wirksamkeit stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes und kritisches Denken fördert. Die Jugendlichen lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und erwerben für das zukünftige Arbeitsleben wichtige wirtschaftliche Basisqualifikationen.

Wir wünschen allen, die mit dieser Challenge arbeiten, viele anregende Lernmomente!

**Eva Jambor und Johannes Lindner, Herausgeber\*innen**

[www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) | [www.ifte.at](http://www.ifte.at) | [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

**Diese Symbole begleiten dich durch die Challenge. Sie bedeuten folgendes:**



Anleitung für eine Übung



Extra-Tipp für dich



Bonus-Aufgabe



Rede mit jemandem darüber.

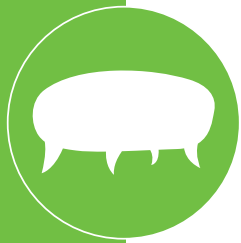


Denke darüber nach.



Mehr Informationen gibt es im Handbuch für Lehrer\*innen.









# A2 My Community Challenge

## Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und dein Beitrag

**My Community** ist Englisch und bedeutet **Meine Gemeinschaft**, **Challenge** heißt **Herausforderung**. Diese Gemeinschaft können deine Freund\*innen sein, deine Familie, deine Schule, deine Stadt oder Gemeinde, aber auch die Welt-Gemeinschaft. Gemeinsam müssen wir so mit unserem Planeten umgehen, dass auch zukünftige Generationen – Menschen und Tiere – einen guten Ort zum Leben vorfinden. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen weisen dabei den Weg. Lerne sie in der **A2 My Community Challenge** kennen, entwickle Zukunfts-Visionen und werde selbst aktiv, wenn es darum geht, einen Beitrag zur Erreichung der Ziele zu leisten!

Erklärvideo: [www.youthstartchallenges.eu/A2MyCommunity](http://www.youthstartchallenges.eu/A2MyCommunity)

### In 4 Schritten zum Ziel:

-  **Schritt 1** - Die 17 Ziele kennenlernen \_\_\_\_\_ **6**
-  **Schritt 2** - Zukunfts-Visionen entwickeln \_\_\_\_\_ **13**
-  **Schritt 3** - Selbst einen Beitrag leisten \_\_\_\_\_ **16**
-  **Schritt 4** - Nachdenken \_\_\_\_\_ **20**

**Ziel**

Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe, übernehmen.





Die Staaten der Erde haben 17 Ziele für eine bessere Welt beschlossen, die **bis zum Jahr 2030** von allen gemeinsam erreicht werden sollen: **die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung**. „Global“ bedeutet, dass sie auf der ganzen Welt gültig sind. „Nachhaltig“ heißt, dass Menschen so achtsam mit der Umwelt umgehen, dass auch zukünftige Generationen ein gutes Leben auf unserer Erde führen können. Denn wir haben nur diesen einen Planeten! Genau das ist das Ziel der 17 Ziele: Ein gutes Leben für alle jetzt und in der Zukunft. Auf Englisch nennt man sie *Global Goals* oder *Sustainable Development Goals*, abgekürzt **SDGs**.

### 1.1. 17 Ziele für eine bessere Welt



Lies dir die 17 Ziele durch und betrachte die Symbole. Welches Ziel passt zu welcher der folgenden Erklärungen? Trage die Nummer und das Ziel an der passenden Stelle in der Tabelle ein.

6	<b>Sauberes Wasser und Sanitärversorgung</b>	sauberes Wasser, Sanitäranlagen (Klo, Bad) und freier Zugang zu Trinkwasser für alle
		Zugang zu Infrastruktur (Bildung, Verkehr, Energie, Kultur, Sicherheit, Kommunikation, ...) für alle
		lebenswerte Städte und leistbares Wohnen für alle
		Armut beenden und Schutz vor Armut
		gesundes Leben und Gesundheitsvorsorge für alle
		Güter nachhaltig herstellen und konsumieren
		Meere schützen und die Verschmutzung verringern
		Gleichberechtigung für Frauen und Männer und mehr Chancen für Frauen und Mädchen
		erneuerbare Energie fördern und Zugang zu leistbarer, nachhaltiger Energie sicherstellen
		Ökosysteme schützen und die Artenvielfalt erhalten
		Zugang zu Bildung für alle und gleiche Aufstiegschancen für Mädchen und Buben



		menschenwürdige Arbeit für alle und nachhaltiges Wirtschaften
		in globalen Partnerschaften zusammenarbeiten
		Frieden schaffen und Gewalt verringern
		Hunger beenden und gesunde Ernährung für alle
		Ungleichheiten zwischen den Staaten verringern und Entwicklungsländer fördern
		den Klimawandel bekämpfen und die Lebensbedingungen auf der Erde erhalten



Schaut euch gemeinsam das Video „World’s largest lesson“ mit Emma Watson und „World’s largest lesson – Update“ im Internet an (Dauer: je ca. 5 Minuten). Findet heraus, wie junge Menschen weltweit etwas zu den Global Goals beitragen und wie auch du aktiv werden kannst.



Beantworte die Fragen. Besprecht eure Antworten anschließend in der Klasse.

Welche Ziele sind dir besonders wichtig? Warum?

---

---

Wie realistisch findest du die Ziele? Was müsste sich ändern, damit sie realistisch werden?

---

---

Was kannst du jetzt schon tun, um einen kleinen Beitrag zu leisten?

---

---

Für welche der 17 Ziele möchtest du dich einsetzen?

---

---

Mit welchen Ideen könnte man etwas zur Erreichung dieser Ziele beitragen?

---

---



Macht eure Antworten mit der Umfrage-Website „Socrative“ für alle sichtbar. Dazu erstellt eure Lehrperson die Fragen als Quiz und ihr tippt eure Antworten am Handy ein. Die Ergebnisse werden live über den Beamer angezeigt und ihr könnt darüber diskutieren. Wie das genau geht, steht im Lehrer\*innen-Handbuch.



## 1.2. Fakten – Warum die Ziele so wichtig sind



Zu welchem der 17 Ziele passen die Fakten in den Sprechblasen am besten? Schreibe jeweils die Nummer und das Ziel in das Kästchen.

Auch in reichen  
Ländern können  
Menschen in die  
Armut abgleiten.

800 Mio. Menschen weltweit sind  
unterernährt, davon leben die meis-  
ten in Afrika südlich der Sahara und in  
Südasiens.

Ca. 700 Mio. Menschen  
müssen von weniger als  
€ 1,90 pro Tag leben.

Weltweit sind 6 %  
aller Kinder unter 5  
Jahren übergewichtig.

Weltweit wird immer mehr  
Wasser durch Chemikalien  
verschmutzt.

Durch die Erderwärmung kommt es zu Überschwemmungen,  
Dürren, Stürmen; Gletscher schmelzen ab, Tierarten sterben aus,  
der Meeresspiegel steigt an und Menschen müssen flüchten.

Ca. 800 Mio. Menschen  
haben keinen Zugang zu  
ausreichend Trinkwasser.

9 % der Weltbevölkerung  
müssen immer noch im  
Freien aufs Klo gehen.

Um die schlimmsten Folgen des Klimawandels  
abzuwenden, muss die Erderwärmung auf 1,5° C  
beschränkt werden.

In vielen armen Ländern sterben  
Menschen noch immer an Krank-  
heiten, die in reichen Ländern gut  
behandelbar wären.

Österreich gehört zu  
den Ländern mit dem  
höchsten Alkohol-  
und Tabakkonsum.

Vor allem Frauen  
und Kinder sind  
Opfer von Gewalt  
in der Familie.

50 Mio. Menschen  
müssen aus ihrer Hei-  
mat vor Gewalt und  
Konflikten flüchten.



Die Herstellung und der Transport von Produkten gehen meist auf Kosten der Umwelt, vor allem Menschen in reichen Ländern verbrauchen dabei besonders viele Ressourcen.

Da die Menschen immer mehr einkaufen, wachsen auch die Abfallberge.

Viele Menschen müssen unter gefährlichen und unfairen Bedingungen arbeiten.

1 von 5 Kindern weltweit geht nicht zur Schule.

Wir befinden uns aktuell im 6. großen Massenaussterben der Erdgeschichte, 1 Mio. Arten sind bedroht.

750 Mio. Menschen können nicht lesen und schreiben, zwei Drittel davon sind Frauen.

Auch in Österreich gibt es Jugendliche ohne Pflichtschulabschluss.

In Österreich verschwindet pro Tag eine Fläche von ca. 20 Fußballfeldern unter Straßen und Bauwerken.

In Österreich verdienen Frauen im Durchschnitt um 20 % weniger als Männer.

Nur 27 % der Führungskräfte weltweit sind Frauen.

Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt und müssen dann oft in Armutsvierteln (*Slums*) leben.

9 von 10 Stadtbewohnerinnen und -bewohnern atmen verschmutzte Luft.

In österreichischen Städten steigen die Kosten für das Wohnen immer weiter an.








Die SDGs gelten für alle Länder der Erde. Doch natürlich gibt es Unterschiede zwischen Staaten und Weltregionen. Welche der Beispiele treffen auf Österreich zu? Markiere sie.



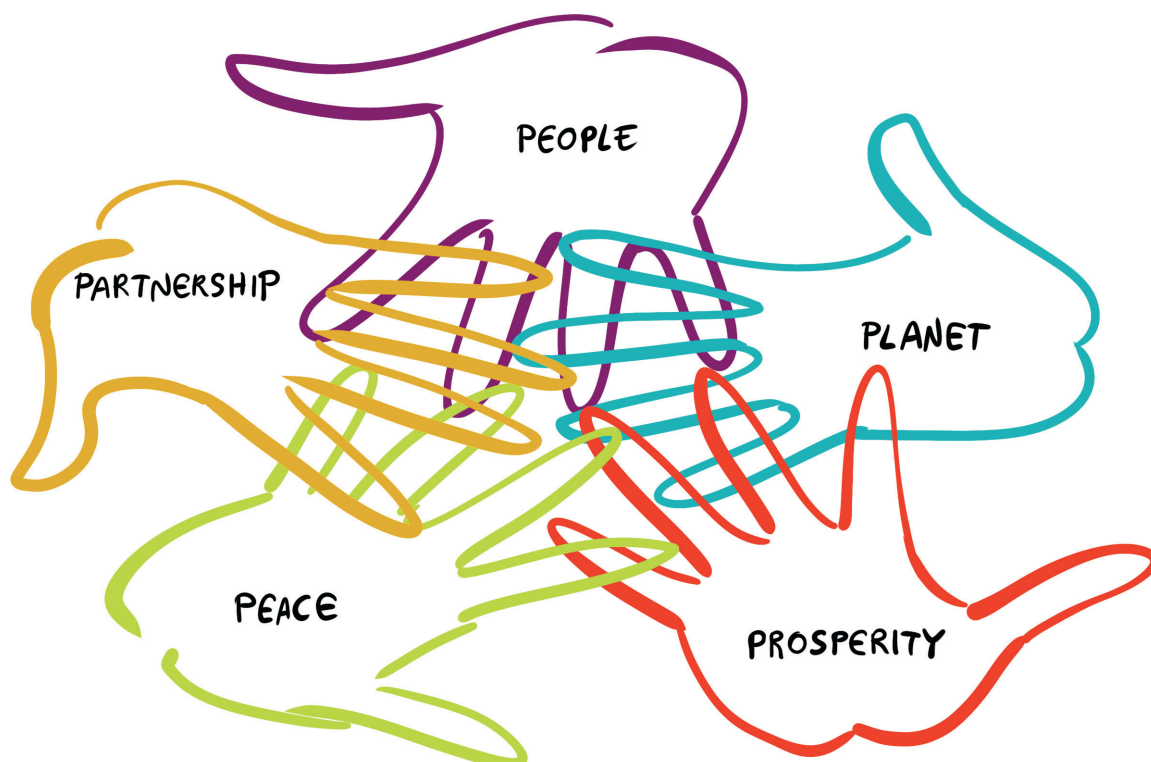


## 1.3. Die „5 Ps“

- ✓ Schaut euch das Video „Kurz erklärt: Nachhaltige Entwicklungsziele“ von „Brot für die Welt“ an. Findet heraus, was man unter den „5 Ps“ versteht und was sie mit den SDGs zu tun haben.
- ✓ Lies dir die Erklärung zu den Begriffen durch und schreibe die passende Übersetzung für die englischen Begriffe in die Kästchen. Du kannst ein Wörterbuch als Hilfe verwenden.

Peace		Eine friedliche und gerechte Politik und offene Gesellschaften fördern	
Partnership		Die 17 Ziele durch eine starke globale Partnerschaft und internationale Zusammenarbeit umsetzen	
Planet		Die Natur und das Klima unseres Planeten für nachkommende Generationen schützen	
People		Armut und Hunger in allen Formen beenden und Gleichheit und Würde für alle Menschen sicherstellen	
Prosperity		Nachhaltige Entwicklung und eine faire und nachhaltige Wirtschaft sicherstellen	

- ✓ Welche der 17 Ziele passen zu welchem „P“? Schaue dir noch einmal die Übersicht in **Übung 1** an und trage die Ziele in die passende Hand ein.





### 1.4. Welche Probleme erkennst du?



Betrachte die Bilder und überlege, welche Probleme darauf abgebildet sind.

1



2



3



4



5



6



7



8



Wähle mindestens drei Bilder aus und beschreibe die Probleme, die du darauf erkennst, möglichst genau. Ordne sie jeweils einem oder mehreren der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu. Es gibt viele verschiedene Lösungsmöglichkeiten.



### 1.5. Alles hängt zusammen!

Die einzelnen Ziele hängen eng miteinander zusammen. Wenn man an der Erreichung eines Zieles arbeitet, wird man auch eine Verbesserung in anderen Bereichen bemerken. Gleichzeitig sollte man auch die anderen Ziele bedenken, wenn man sich für eines besonders einsetzt. Zum Beispiel ist Gleichberechtigung (SDG5) bei Fragen der Bildung (SDG4) auch sehr wichtig. Und um das Klima zu schützen (SDG13), ist ein verantwortungsvoller Konsum (SDG12) notwendig.



Ziehe Verbindungslinien zwischen Zielen, die zusammenhängen. Schreibe den Zusammenhang auf die Linie.



Stellt euch in der Klasse auf. Jede\*r Schüler\*in (bzw. eine kleine Gruppe) steht für eines der 17 Ziele. Nehmt ein Wollknäuel zur Hand. Ein\*e Freiwillige\*r beginnt damit, das Wollknäuel zu einer Person (bzw. Gruppe) zu werfen, deren Ziel mit dem eigenen gut zusammenpasst. Die Person (bzw. Gruppe) erklärt kurz, wie die Ziele zusammenhängen. Dann wird das Wollknäuel weitergeworfen. Schafft ihr es, ein möglichst dichtes Netz zu knüpfen?



### 2.1. Wie wird das Leben im Jahr 2030 sein?



Versetze dich ins Jahr 2030. Bis dann sollen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung erreicht sein. Stelle dir mit allen Sinnen vor, wie das Leben dann sein wird.

- Denke dabei an deine **persönliche Zukunft**: Was siehst du, wenn du aus dem Fenster schaust? Wie läuft dein Alltag ab? Wo lebst und arbeitest du? Was wird dich beschäftigen?
- Stelle dir auch die **Zukunft der Welt** vor: Wie hat sich die Region verändert, in der du lebst? Welche großen Veränderungen gibt es global? Worüber berichten die Medien? Denke dabei an die „5 Ps“.

	Diese Zukunft wünsche ich mir	Diese Zukunft halte ich für wahrscheinlich
Meine <b>persönliche</b> Zukunft		
Die Zukunft der <b>Welt</b>		



Rede mit anderen über deine Zukunftsbilder.

- Gibt es einen Unterschied zwischen der Zukunft, die du dir wünschst, und der Zukunft, die du für wahrscheinlich hältst? Wenn ja, warum ist das so?
- Was wird sich in deiner Vorstellung zum Positiven verändert haben?
- Gibt es auch Probleme und negative Aspekte, die du in der Zukunft siehst? Wenn ja, welche sind das?



### 2.2. Von morgen träumen ...



Blicken wir in die ferne Zukunft: die Welt in 50, 100 oder noch mehr Jahren. Was wünschst du dir? Wovon träumst du? Wie stellst du dir diese Zukunft vor?

Wähle einen oder mehrere der **Bereiche** und überlege, wie er sich verändern wird.

**Schule, Familie, Arbeit, Wohnen, Technologie, Migration, Natur, Geld, Konsum, Städte, Ernährung**

Was glaubst du: Wie wird sich \_\_\_\_\_ verändern?

Wie würde sich das auf dein Leben auswirken?

Wie wünschst du dir, dass sich \_\_\_\_\_ verändert?

Was müsste geschehen, damit sich \_\_\_\_\_ in diese Richtung ändert?

Stelle dir vor, du wachst auf und die Welt hat sich in allen Bereichen ins **Positive** verändert.

Woran merkst du das? Wie sieht diese Welt aus?

Wie sieht dein Alltag in dieser Welt aus?

Was wäre anders als heute?

Warum sieht die Welt nicht heute schon so aus? Was sind die Hindernisse?

Was müsste sich ändern, damit die Welt sich in diese Richtung ändert?



Führt eine Gruppendiskussion. Eine Person ist Moderator\*in. Geht die Fragen der Reihe nach durch. Denkt daran: Es gibt kein Richtig oder Falsch, jede\*r darf ihre/seine Gedanken sagen. Hört aufmerksam zu, unterbrecht nicht und behandelt euch gegenseitig respektvoll.



In der **A2 Debate Challenge** lernt ihr argumentieren und respektvoll debattieren. Die Challenge ist Teil von „Jugend stärken“, Band 2 (digital frei verfügbar und bestellbar unter [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)).



Blicke zurück: Sprich mit einer älteren Person und befrage sie zu einem der Bereiche. Was hat sich verändert? Wie war es früher? Was hat sich zum Positiven, was zum Negativen verändert? Warum?





### 2.3. Deine Utopie

Eine „Utopie“ ist eine Vorstellung davon, wie die Zukunft sein könnte. Man könnte auch „Zukunftstraum“ oder „Vision“ dazu sagen. Utopien sind dabei aber eher Wunschvorstellungen, die meist als unrealistisch gelten.

Wenn Leute sagen „Das ist utopisch!“, meinen sie damit, dass eine Idee zu gewagt ist, als dass sie umgesetzt werden könnte. Trotzdem sind Utopien wichtig, denn sie zeigen uns auf, in welche Richtung sich die Welt entwickeln könnte oder sogar sollte.



© Markus Wurzer, Forum Umweltbildung

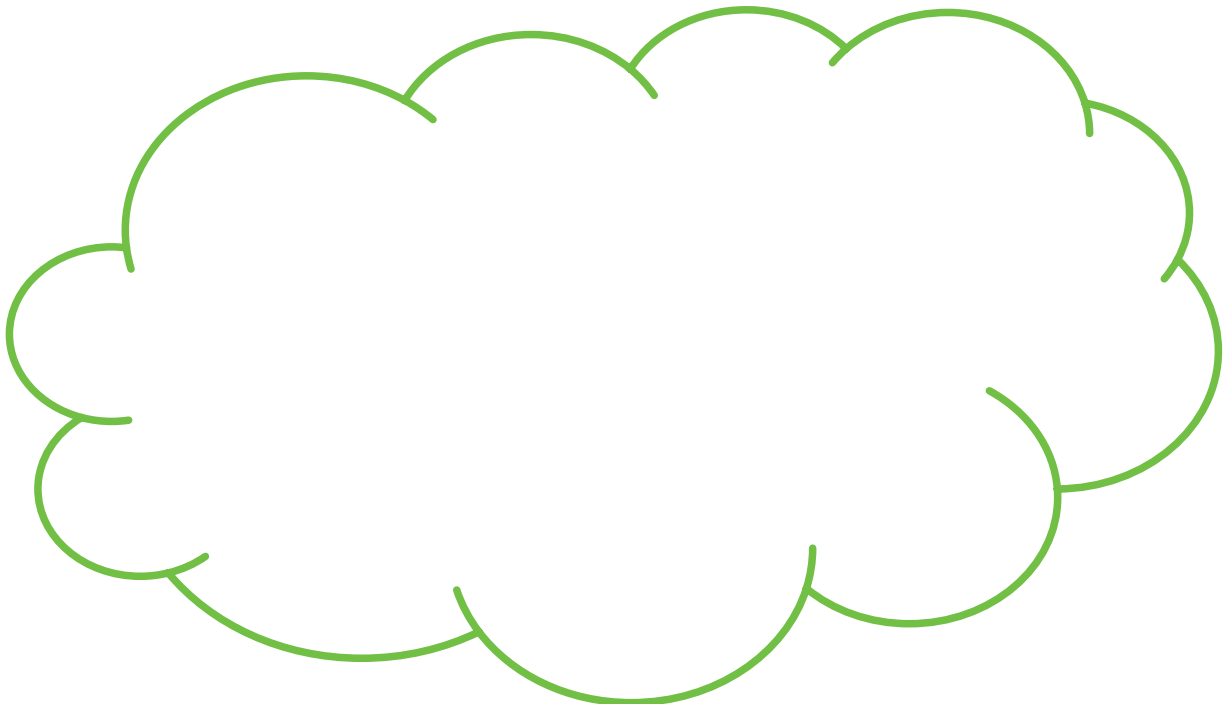


Lass dich inspirieren vom Poster „Zwischenstopp 2030“ vom Forum Umweltbildung. Entdecke eine Welt, in der die SDGs erfüllt sind. Du kannst es unter [www.umweltbildung.at/zwischenstopp2030](http://www.umweltbildung.at/zwischenstopp2030) ansehen. Findest du darauf zu jedem der „5 Ps“ ein Beispiel?



Wie sieht die Welt aus, von der DU träumst? Lies dir noch einmal deine Antworten aus der letzten Übung durch und versuche sie dir mit allen Sinnen vorzustellen. Deine Vision darf „utopisch“ sein!

Halte deine Vorstellung kreativ fest: Schneide Fotos und Ausschnitte aus und gestalte eine Collage, mache eine Zeichnung, schreibe eine Kurzgeschichte oder einen Tagebucheintrag ... Entscheide selbst über die Art der Darstellung.



Recherchiere im Internet, ob es in anderen Schulen, Städten, Ländern, ... schon ähnliche Lösungen gibt. Zeige und erkläre deine Utopie deinen Mitschüler\*innen.



### 3.1. Changemaker verbessern die Welt

*Changemaker* sind Personen, Gruppen, Unternehmen oder Organisationen, die ihr Umfeld zum Besseren verändern wollen. Sie versuchen, soziale und ökologische Herausforderungen zu lösen.



Lerne einige Ideen von Changemakern kennen. Zu welchen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung passen sie? Schreibe die SDGs dazu (Nummer und Titel).

**Wadi von Helioz** → SDG Nr. \_\_\_\_\_

Wadi ist ein kleines Gerät, das dabei hilft, Trinkwasser zu reinigen. Man legt es neben eine mit Wasser gefüllte PET-Flasche in die Sonne. Durch die UV-Strahlung wird das Wasser keimfrei. Wadi zeigt an, ab wann man das Wasser unbesorgt trinken kann.



**WeFood** → SDG Nr. \_\_\_\_\_

WeFood ist ein besonderes Lebensmittelgeschäft. Dort werden Produkte verkauft, die das Ablaufdatum überschritten haben, aber immer noch gut sind. Sie werden zum halben Preis verkauft. Die Einnahmen gehen an Wohltätigkeitsorganisationen.



**Tree Adoption Uganda** → SDG Nr. \_\_\_\_\_

Tree Adoption Uganda pflanzt Bäume – gegen den Klimawandel. Unternehmen kaufen die Bäume und gleichen damit ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen aus. Mit dem Gewinn werden junge Menschen unterstützt, die ein Unternehmen gründen wollen.



**Qualitätszeit** → SDG Nr. \_\_\_\_\_

Qualitätszeit bietet Workshops zum Umgang mit Internet, Smartphone, Tablet und Computer an. Dabei lernen zum Beispiel Senior\*innen von Digital Natives, also jungen Menschen, die mit digitalen Medien aufgewachsen sind.



**Khan Academy** → SDG Nr. \_\_\_\_\_

Die Khan Academy bietet Lernmaterialien wie Videos und Übungen aus verschiedenen Fächern für alle Altersgruppen an. Lernende können damit in ihrem eigenen Tempo auch außerhalb der Schule lernen – alles was sie dazu brauchen, sind ein Computer und eine Internet-Verbindung.



**The Street Store** → SDG Nr. \_\_\_\_\_

Mithilfe von Plakaten wird ein öffentlicher Platz in einen Street Store, also einen Straßen-Shop, verwandelt. Dort kann man zum Beispiel Kleidung spenden. Obdachlose Menschen können sich dort wie in einem richtigen Geschäft Sachen aussuchen. So einen Street Store kann man auch selbst organisieren.



Alle Beispiele sind dem Kartenspiel „Changemaker“ entnommen. Dort gibt es noch mehr Ideen, die die Welt verbessern. Mehr Informationen und einen Bestell-Link zum Spiel gibt es auf [www.jugendstärken.at](http://www.jugendstärken.at).



### 3.2. Verbessere auch du als Changemaker die Welt!



Nimm – gemeinsam mit anderen – die Herausforderung an! Bildet kleine Gruppen und sammelt möglichst viele wirksame Lösungsvorschläge zu folgenden SDGs.



Was könnt ihr tun, damit weniger Lebensmittel im Abfall landen?

---

---



In der Schule und in eurer Nachbarschaft gibt es Kinder und Jugendliche, die Lernprobleme haben. Wie könnt ihr ihnen helfen?

---

---



Was könnt ihr tun, um weniger Strom zu verbrauchen?

---

---



Viele Städte weltweit wachsen sehr stark und schnell. Was könnt ihr beitragen, um das Leben in der Stadt harmonischer und nachhaltiger zu gestalten?

---

---



Wie könnt ihr beim Einkaufen verantwortungsvoller und nachhaltiger handeln?

---

---



Klimaschutz betrifft uns alle. Was kann euer persönlicher Beitrag sein?

---

---



Präsentiert eure Vorschläge vor der Klasse. Welche Ideen gefallen den meisten? Mit dem Applaus-Barometer wird darüber abgestimmt: Je mehr Zustimmung, desto lauter der Applaus.



### 3.3. Welche Herausforderungen gibt es in deinem Umfeld?



Bildet Gruppen und wählt gemeinsam in eurem Umfeld – zu Hause, in der Schule, in der Nachbarschaft – eine Herausforderung, die zu einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung passt.

- Schreibt die Herausforderung bzw. das Problem in die innerste Box.
- In die äußerste Box schreibt ihr, wie es wäre, wenn dieses Problem bereits gelöst wäre.  
Woran würde man das erkennen? Was hätte sich geändert?
- In die mittlere Box schreibt ihr alle Ideen, die dabei helfen, das Problem zu lösen.



Legt eure Boxen anschließend gut sichtbar in der Klasse auf. Geht herum und lest euch die Ideen der anderen Gruppen durch. Schreibt eure eigenen Lösungsideen dazu.

Präsentiert abschließend eure Boxen und die besten Lösungsvorschläge.



In der **A2 Idea Challenge** lernt ihr, wie ihr mit der *Design Thinking*-Methode weiter an der Entwicklung eurer Lösung arbeiten könnt. Sie ist Teil von „Jugend stärken“, Band 3 (digital frei verfügbar und gedruckt bestellbar auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)). Ein ergänzendes E-Learning-Tool gibt es dazu auf [www.flipchallenge.at](http://www.flipchallenge.at) (Entrepreneurship Challenge).



### 3.4. Du bist wichtig – dein Beitrag zählt!

Nur mit einer großen, gemeinsamen Anstrengung wird es gelingen, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. **Daher ist jede und jeder Einzelne gefragt.** Sei auch du Teil der Lösung!

- Willst du alleine oder gemeinsam mit anderen ein Projekt starten und eine der Lösungsideen umsetzen?
- Oder willst du deinen Leben nachhaltiger gestalten, indem du kleine Dinge in deinem Alltag veränderst?
- Oder beides?

Wofür auch immer du dich entscheidest – **dein Beitrag zählt!**

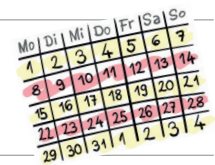


Wähle eine Herausforderung und setze dir ein Ziel.

Beschreibe, wie du dieses Ziel erreichen willst.



Setze einen Zeitraum fest, in dem du an dem Ziel arbeitest.



Beobachte deinen Fortschritt in diesem Zeitraum und mache dir Notizen, was dir wie gut gelingt.



Rede nach diesem Zeitraum mit anderen darüber, wie es dir ergangen ist und ob du dein Ziel erreicht hast. Passe dein Ziel, wenn notwendig, an und beschreibe, was du verändern musst, um es zu erreichen. Welche Schwierigkeiten oder Hindernisse gab es?

Wie kannst du diese überwinden?



Geschafft? Wähle eine neue Herausforderung und setze dir ein neues Ziel! Nur wenn wir alle **regelmäßig** unseren Beitrag leisten, können wir die 17 Ziele gemeinsam erreichen!





## 4.1. Fragebogen zur My Community Challenge

Du hast viel über die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung gelernt und von vielen verschiedenen Möglichkeiten erfahren, wie Menschen sich dafür einsetzen, um sie zu erreichen.  
Du hast dich mit Herausforderungen beschäftigt, die mit den SDGs zusammenhängen.  
Du hast dir Gedanken über die Zukunft gemacht und eine positive Zukunfts-Vision entworfen.  
Für ein konkretes Problem aus deinem Umfeld hast du eine Lösungsidee entwickelt.

1. Welche der 17 SDGs findest du besonders wichtig? Warum?	
2. Mit welchen Ideen kann man diese Ziele voranbringen?	
3. Was kannst du tun, um nachhaltiger zu leben?	
4. Was davon wirst du umsetzen?	
5. Was motiviert dich, einen Beitrag für eine bessere Zukunft zu leisten?	
6. Was konkret wird dein Beitrag sein?	



Rede mit jemandem über deine Antworten.



## 4.2. Wie gut gelingt dir das schon?



Lies dir die Sätze aufmerksam durch und überlege, was dir davon wie gut gelingt.  
Markiere das Feld unter dem Symbol, das am besten passt.

**Das bedeuten die vier Symbole:**



Das gelingt mir  
schon sehr oft.



Das gelingt  
mir manchmal.



Das gelingt  
mir selten.



Dafür brauche ich  
noch viel Übung.

Ich kenne die Bedeutung der SDGs.				
Ich kann einige der SDGs aufzählen und erklären.				
Ich kann begründen, warum die SDGs wichtig sind.				
Ich kann positive Zukunftsbilder entwickeln.				
Ich kann Beispiele nennen, was Menschen und Organisationen zur Erreichung der Ziele beitragen.				
Ich kann eigene Lösungsideen für Herausforderungen im Zusammenhang mit den SDGs entwickeln.				
Ich kann Herausforderungen und Probleme in meinem Umfeld erkennen.				
Ich kann Lösungsideen für Probleme in meinem Umfeld entwickeln.				
Ich gestalte mein Leben nachhaltig.				
Ich beteilige mich an einem Projekt, um ein Problem in meiner Gemeinschaft zu lösen.				
Ich übernehme Verantwortung für meine Gemeinschaft und für unseren Planeten.				

### Weiterführende Materialien und Videos:

- Poster Zwischenstopp 2030 vom Forum Umweltbildung: [www.umweltbildung.at/zwischenstopp2030](http://www.umweltbildung.at/zwischenstopp2030)
- Video zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs): „The World’s largest lesson“ (German language, von UN Vienna): [www.youtube.com/watch?v=WOyUYa-FU9I](https://www.youtube.com/watch?v=WOyUYa-FU9I)
- Kartenspiel „Changemaker“ für Jugendliche ab 14, auf Deutsch und Englisch, Bestellungen: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)
- E-Learning Tool zur Design Thinking-Methode: [www.flipchallenge.at](http://www.flipchallenge.at) (Entrepreneurship-Challenge)
- Video „Herausforderungen erkennen“: [youtu.be/VONVm0q8pul](https://youtu.be/VONVm0q8pul)

**Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:**

- Jedes Kind stärken, Band 1–4 (Primarstufe)
- Lesehefte (Primarstufe): Ideen ins Rollen bringen, Meine Gefühle, deine Gefühle, 20 Euro auf der Spur, Gemeinsam Probleme lösen, Wir schaffen Wert, Verkaufen macht Spaß
- Jugend stärken, Band 1–4 (Sekundarstufe I)
- Less risk – more fun (Brettspiel)
- Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert
- Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf
- Starte Dein Projekt
- Misch dich ein – der Debattierclub
- Changemaker (Kartenspiel)

Bestellung: [www.ifte.at/entrepreneur](http://www.ifte.at/entrepreneur)



**Jugend stärken** ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Sekundarstufe I.

Es ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, das für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt wurde.

Alle **Kompetenzniveaus (von A1 = Primarstufe bis B2 = Sekundarstufe II)** stehen auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) auf **Deutsch, Englisch** und zum Teil in fünf weiteren Sprachen zum freien Download bereit.

Unter der Rubrik „**Körper & Geist**“ findet man das *You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm* und kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration.



Für das Programm **Jugend stärken** gibt es auch eine eigene Website: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)  
Dort sind alle Lernmaterialien inklusive Erklärvideos digital frei verfügbar und können gedruckt bestellt werden.

## Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für Lehrer- und Schüler\*innen aus dem „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Details siehe:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

## Haftungsausschluss:

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser\*innen wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Impressum:

Herausgeber\*innen: Eva Jambor, Johannes Lindner  
Autorin: Marietta Steindl  
Mitarbeit: Heidi Huber  
Redaktion: Eva Jambor  
Lektorat: Julia Spengler  
Gestaltung: Stefan Torreiter (Illustrationen, Smileys, Piktogramme), Markus Wurzer (Zwischenstopp 2030, Schritt 2), Thinkstock (Fotos Schritt 1), Claudia Marschall – Grafik Design (Konzept und Layout, [www.claudiamarschall.at](http://www.claudiamarschall.at)), Peter Stromberger (Layout, Piktogramme You<sup>th</sup> Start), Florian Wagner (Layout)

**Diese Challenge ist gedruckt in Band 4 von Jugend stärken erschienen.**

Titel: Jugend stärken. Band 4  
1. Auflage: Wien 2020  
ISBN: 978-3-7063-0844-1  
Bestellung: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) (für Wiener Schulen kostenfrei)



© 2020 Initiative for Teaching Entrepreneurship  
Konzept & Entwicklung - [www.ifte.at](http://www.ifte.at)



**Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems**  
Entwicklung & Fortbildung für Lehrer\*innen in Wien und Niederösterreich - [www.kphvie.ac.at/fortbildung](http://www.kphvie.ac.at/fortbildung)



**Arbeiterkammer Wien**  
Zusammenarbeit innerhalb des Programms „Arbeitswelt & Schule“ - [www.wien.arbeiterkammer.at/aws](http://www.wien.arbeiterkammer.at/aws)